



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Günstigere Verbundtickets in allen Landesteilen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, analog zum im Oktober 2018 beschlossenen Zuschuss an den Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) auch entsprechende Mittel zur Vergünstigung der Tarife in den anderen Landesteilen bereitzustellen.

Begründung:

Im Zuge der aktuellen Tarifreform des MVV gewährt der Freistaat Bayern künftig jährlich 35 Mio. Euro zur Senkung der Tarife insbesondere im Zeitkartentarif. Darüber hinaus stellt er künftig pro Jahr 15 Mio. Euro für zusätzliche Leistungsbestellungen im SPNV bereit, u. a. um Taktlücken zu schließen.

Auch in den anderen Tarif- und Verkehrsverbänden in Bayern sowie in den verbundfreien Regionen braucht es angesichts großer Verkehrsprobleme zusätzliche Anreize, um Busse und Bahnen noch attraktiver zu machen und mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV zu bewegen. Neben einem guten Angebot sind günstige Tickets in einem einfachen Tarifsystem sowie Angebotsausweitungen wichtige Schlüssel, um dieses Ziel zu erreichen.

Die MVV-Tarifreform wird als erster Schritt für eine Vereinfachung und Homogenisierung des Tarifraums gesehen, die zu Flatrate-Angeboten nach Vorbild des Wiener oder Vorarlberger 365-Euro-Tickets führen sollen. Dies muss nun nicht nur im Raum München sondern auch in allen Landesteilen auf den Weg gebracht werden.

Im Sinne der Gleichbehandlung und des Verfassungsziels gleichwertiger Lebensverhältnisse sind die dem MVV gewährten Zuschüsse in ähnlicher Weise auch den anderen Verbundräumen bzw. verbundfreien Regionen zur Verfügung zu stellen.